

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß**
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain, Eli-
se Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam,
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, den 23.03.2021

Entlastungsstraße im 5. Bauabschnitt Messestadt/Arrondierung Kirchtrudering – Bitte um Fakten zum 2-Etagen-Vorschlag der CSU im BA15:

Anfrage an die Stadtverwaltung, Baureferat, Planungsreferat und Mobilitätsreferat:

Vorbemerkung:

Im BA15 wird seit vielen Jahren im Zusammenhang mit dem neuen Siedlungsgebiet über die bestehenden und künftigen Verkehrsprobleme in Kirchtrudering diskutiert. Die CSU-Fraktion im BA15 bringt für die geplante Entlastungs- und Erschließungsstraße immer wieder eine Lösung auf 2 übereinanderliegenden Etagen ins Gespräch. Zur Veranschaulichung der Idee wurde eine Grafik des Baureferats Hauptabteilung Tiefbau mit üblichem ebenerdigen Straßenprofil so verändert, dass das Bild einer platzsparenden „Ideallösung“ eines 2-geschossigen Straßenbauprojekts entsteht (siehe als Anlage beigefügte Grafik).

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im BA15, lehnt im neuen Bauabschnitt ein Straßenprojekt auf zwei Ebenen (Tunnel oder oberirdisch) aufgrund hoher Kosten für jetzige und folgende Generationen, Planungs- und Baudauer, städtebaulichen Auswirkungen sowie klima- und ökologischen Gesichtspunkten entschieden ab.

Zur Versachlichung der Diskussion und wegen der grundlegenden Bedeutung der künftigen Verkehrsführung für das neue Viertel und die umliegenden Nachbarschaften, bitten wir das Baureferat möglichst bis zur BA-Informationsveranstaltung zum Verkehrsgutachten WaRP, spätestens jedoch vor dem geplanten Bürger*innenworkshop und vor dem städtebaulichen Wettbewerb um die Beantwortung folgender Fragen:

Kosten:

- Mit welchen Bau- und Planungskosten für diese ca. 1 km lange ober- oder unterirdische Straßenlösung auf 2 Ebenen inklusive Zu- und Abfahrtsrampen im Süden und Norden des Baugebiets muss nach heutigen Kostenmodellen gerechnet werden? Kann man mit Zuschüssen aus Bund-/Landesmitteln bzw. von den Wohnungsbau-Investoren rechnen?
- Welche Folgekosten hat ein Tunnel oder eine oberirdische 2 Ebenen-Lösung für kommende Generationen?

Machbarkeit und städtebauliche Auswirkung:

- Hat die Grafik in der Anlage einen realistischen Bezug zu einem tatsächlichen Tunnelbauprojekt nach den heute anerkannten technischen und juristischen Regelwerken für Straßen- und Tunnelbau? Ist unsere Einschätzung einer notwendigen Tiefe eines solchen Bauwerks von mindestens 6m unter der Oberfläche und einer Breite von ca. 18 bis 20 m korrekt (inkl. den beidseitig zusätzlichen Ein- und Ausfahrspuren zu den TG, beidseitigen Stand- bzw. Pannestreifen, beidseitigem Gehweg und Mittelwand für den Katastrophenfall)?
- Welche Auswirkungen hätte ein solches Projekt an der Oberfläche? (Fluchtmöglichkeiten, technische Einrichtungen wie Abgas- und Lüftungsanlagen, Entwässerung und Drainagen)
- Ist es von Seiten der Stadtverwaltung denkbar, dass ein solches „2-Ebenen-Straßenbauwerk auch oberirdisch geplant und gebaut wird, wie von der CSU im BA15 als Alternativ-Variante vorgeschlagen? Welche Auswirkungen hätte eine solche oberirdische Variante auf Städtebau und Wohnqualität im neuen Siedlungsgebiet?

Auswirkungen Grundwasserstand:

Auf dem Bebauungsgebiet ist ein Grundwasser-Jahrhundert-Hochstand von 1,50 m verzeichnet. Der Aufbau eines unterirdischen Bauwerks mit ca. 6 m würde bei einem hohem Grundwasserstand bis zu 4,50 m im Grundwasser stehen. Was bedeutet dies bei einem im Norden des Bauwerks quer zur Grundwasserfließrichtung stehenden Tunnel, insbesondere für die bestehenden Siedlungshäuser in Kirchtrudering, aber auch für die neuen Wohngebäude und Tiefgaragen?

Dauer:

- Welcher zeitliche Planungsvorlauf für die Ausarbeitung einer entsprechenden baureifen Lösung inklusive Machbarkeitsstudie, Vorplanung, Planfeststellungsverfahren, Ausführungsplanung, etc. ist ab Stadtratsbeschluss bis zum Baubeginn anzusetzen? Ist unsere Einschätzung von 6- 10 Jahren für die gesamte Planungsphase realistisch?
- Welche Bauzeit müsste für dieses Straßenbauprojekt angesetzt werden?
- Welche Auswirkungen hätten diese voraussichtlichen Zeitverzögerungen auf das gesamte Wohnungsbauprojekt und die über 2.000 geplanten Wohneinheiten?

Sonstiges:

- Ab wann spricht man technisch von einem Tunnel?
- Wir gehen davon aus, dass das Impressum des Baureferats auf der Grafik von den Ersteller*innen versehentlich nicht gelöscht wurde und es sich um keine offizielle Grafik des Baureferats handelt. Ist diese Auffassung nicht korrekt und ist die Grafik mit dem Einverständnis der Baureferats erstellt, bitten wir um Stellungnahme des Baureferats HA Tiefbau dazu.

beschlossen in der BA-Sitzung am 25.3.2021

Ja Nein

Initiative: Herbert Danner, Susanne Weiß